

50 junge Ideen für die Kommunalpolitik



SCHULE UND BILDUNG		
1.	Idee Darum geht's	WLAN Ausbau an Schulen Die WLAN-Ausstattung an Schulen ist ein wichtiger Schritt, damit die Schulen den Anschluss an die Digitalisierung nicht verpassen und die Schüler frühzeitig an die Wirkungsweise sowie positive und negative Aspekte des Internets herangeführt werden.
2.	Idee Darum geht's	Anschaffung von Tablets für Klassenzimmer Das Tablet bietet neue Möglichkeiten der Wissensvermittlung. Gleichzeitig können damit z.B. Sprachbarrieren überwunden und lernschwache Schüler gezielter gefördert werden. Die Mischung aus klassischem Unterricht und neuen, digitalen Methoden sorgt für mehr Abwechslung im Schulalltag.
3.	Idee Darum geht's	Schulungen für Lehrer zur Nutzung von digitalen Gestaltungsmöglichkeiten für den Unterricht Der richtige Einsatz von Medien kann einen entscheidenden Mehrwert für den Unterricht haben. Mit Schulungen wird sichergestellt, dass allen Lehrern die Möglichkeiten der digitalen Unterrichtsgestaltung aufgezeigt werden und diese in richtigem Maße und an der geeigneten Stelle zum Einsatz kommen.
4.	Idee Darum geht's	Anschaffung von Smart Boards für Klassenzimmer Smart Boards vereinen die klassische Schultafel mit modernen Unterrichtsformen und können als normale Tafel aber auch zur Vorführung von Präsentationen genutzt werden. Dies erspart weitere Anschaffungen wie z.B. Beamer, Leinwand oder Fernseher.
5.	Idee Darum geht's	Medienkompetenz stärken! Die Kommune soll ein Angebot für Seminare zum Thema Medienkompetenz für alle Altersgruppen schaffen – für einen sicheren Umgang mit Medien und ein verantwortungsbewusstes Verhalten im Netz.
6.	Idee Darum geht's	Schwimmunterricht in Grundschulen fördern – Schwimmoftensive starten! Immer weniger Schüler können schwimmen. Die Gründe dafür reichen von fehlenden Kapazitäten bei den Schwimmbädern bis zu mangelnder Motivation auf Seiten der Schulleitung. Die Kommunen sollten daher aktiv auf die Schulen zugehen, die Gründe für den fehlenden Schwimmunterricht beheben und die Schulen bei der Durchführung des Schwimmunterrichts unterstützen.

FAMILIE UND GENERATIONEN

7.	Idee Darum geht's	Einführung eines Windelsacks Besonders im ersten Jahr nach der Geburt eines Babys ist häufiges Wechseln der Windeln erforderlich. Das erhöhte Müllaufkommen erfordert in Folge die Anschaffung einer größeren Mülltonne, welche mit einem erhöhten Abfalltarif verbunden ist. Die Bereitstellung offizieller Restmüllsäcke bedeutet eine finanzielle Entlastung für die Familien und setzt ein Zeichen für Familienfreundlichkeit.
8.	Idee Darum geht's	Geschenk zur Geburt Ein Geschenk zur Geburt (z.B. ein Badehandtuch) als kleine Aufmerksamkeit für die junge Familie ist ein Zeichen für Familienfreundlichkeit und eine positive Imagewerbung für die Kommune.
9.	Idee Darum geht's	Kinderbetreuung in den Ferienzeiten ausbauen Die Kinderbetreuung muss auch dauerhaft während der Ferienzeiten gewährleistet werden, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu fördern.
10.	Idee Darum geht's	Ausbau alternativer Betreuungsformen Neben dem klassischen KITA-Ausbau sollten auch alternative Betreuungsformen gefördert werden, um den Engpass bei Betreuungsplätzen zu verringern.
11.	Idee Darum geht's	Errichtung eines Familienzentrums Familien haben unterschiedlichste Bedürfnisse, Fragen und Anliegen. Sich dabei Hilfe zu holen kostet viele Familien Überwindung, ganz besonders beim Jugendamt. Kommunale Familienzentren, die mit hauptamtlichen pädagogischen Fachpersonal ausgestattet sind und in der Regel von ehrenamtlichen Helfern verstärkt werden, bieten eine niedrigschwellige und zu allen Lebenslagen offene Anlaufstelle. Bei Bedarf kann eine Förderung des Freistaates für sogenannte „Familienstützpunkte“ beantragt werden (https://www.zbfs.bayern.de/foerderung/familie/stuetzpunkte/index.php).
12.	Idee Darum geht's	Gründung eines Jugendbeirates Durch die Gründung eines Jugendbeirates kann den Forderungen der jungen Menschen mehr Gehör verschafft werden. Zusätzlich kann ein Jugendbeirat junge Menschen leichter an Politik heranführen und ihr Interesse steigern.
13.	Idee Darum geht's	Veranstaltung eines Jugendtages Neben Familienfesten können Kommunen mit einem speziellen Jugendtag ihre Attraktivität für die Jugend weiter steigern und junge Menschen besser vor Ort einbinden.

14.	Idee	Schaffung und Renovierung von Spielplätzen und Parks
	Darum geht's	Spielplätze müssen attraktiver gestaltet werden und für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen ansprechend sein, damit Kindern wieder mehr Möglichkeiten geboten werden, um in ihrer Freizeit draußen zu spielen.
15.	Idee	Hauptamtliche kommunale Senioren- und Behindertenbeauftragte
	Darum geht's	In der großen Mehrheit der Fälle sind kommunale Senioren- und Behindertenbeauftragte rein ehrenamtlich organisiert. Dabei gibt es insbesondere bei der Unterstützung der Angehörigen von Menschen mit Behinderung oder Senioren mit Handycap einen enormen Beratungs- und Unterstützungsbedarf. Zudem ist ein erfolgreicher Einsatz für die Belange wie z.B. Barrierefreiheit davon abhängig, dass Akteure wie Architekten, Stadtplaner und Bauämter fachkundige Beratung und praxisnahe Unterstützung erhalten. Dies ist nur mit hauptamtlichen Kräften zu stemmen.

LEBENSRAUM		
16.	Idee	Verlängerung der Ladenöffnungszeiten
	Darum geht's	Ladenöffnungszeiten decken sich unter der Woche oft mit den Arbeitszeiten Berufstätiger. Am Wochenende sind die Öffnungszeiten vielerorts noch kürzer. Dies schränkt vor allem junge Menschen und Familien in der Tagesplanung ein. Die Ladenöffnungszeiten sollten daher regulär auf 21.00 Uhr und/ oder Freitag und Samstag auf 22.00 Uhr verlängert werden.
17.	Idee	Aufstellung von kostenlosen Fahrradreparaturstationen an öffentlichen Plätzen
	Darum geht's	Fahrrad fahren ist umweltbewusst und förderlich für die Gesundheit. Die Aufstellung kostenloser Fahrradreparaturstationen mit Luftpumpen oder Flickwerkzeug schafft einen weiteren Anreiz für das Fahrradfahren.
18.	Idee	Längere Öffnungszeiten für Außenbereiche von Gaststätten am Wochenende und vor Feiertagen (ggf. in den Sommermonaten)
	Darum geht's	Damit sich das junge Leben nicht nur in der nächstgrößeren Stadt abspielt und auch kleinere Städte lebendig und einladend bleiben, sollte dies durch längere Öffnungszeiten für Außenbereiche von Gaststätten auf Marktplätzen und in Innenstädten am Wochenende und vor Feiertagen besonders in den Sommermonaten von 23.00 Uhr auf 24.00 Uhr gefördert werden.
19.	Idee	Maßnahme zur Verkehrsberuhigung: farbliche Fahrbahnmarkierung
	Darum geht's	Geschwindigkeitsbegrenzungen rund um Schulen und Kindergärten sollen zusätzlich zur Beschilderung in Form von farblicher Fahrbahnmarkierung noch besser erkennbar sein.

20.	Idee Darum geht's	Einführung eines „Mängelmelders“ Mängel wie z.B. Verschmutzungen oder Defekte an öffentlichen Plätzen wie Parks oder Spielplätzen sollen an eine zentrale Nummer per SMS/ WhatsApp gemeldet werden können. Durch den direkten Kommunikationsweg können die Mängel schneller behoben werden.
21.	Idee Darum geht's	Trinkbrunnen Trinkbrunnen in KITAs, Schulen, Büros und öffentlichen Plätzen bieten den Bürgerinnen und Bürgern eine kostengünstige Alternative zu Plastikflaschen und sind außerdem Zeichen für Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein (generelle Trendbewegung).
22.	Idee Darum geht's	Einrichtung von Naturlehrpfaden oder Trimm-Dich-Pfaden Naturlehrpfade oder Trimm-Dich-Pfade lassen Wanderrouten zu Ausflugszielen mit Mehrwert werden – bei gleichzeitig geringem Wartungsaufwand. Gleichzeitig kann er von Kindergärten und Schulen genutzt werden.

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

23.	Idee Darum geht's	Ausbau der Online-Services von Städten/ Gemeinden Der Ausbau von Online-Services entlastet den Tagesbetrieb in den kommunalen Einrichtungen. Durch die Bereitstellung von Formularen im Netz können zudem Wartezeiten und die Termindauer selbst verringert werden.
24.	Idee Darum geht's	Einführung eines Portals zur Online-Terminvereinbarung für Städten/ Gemeinden Online-Terminvereinbarungen vermindern die Wartezeit für die Bürgerinnen und Bürger und bieten mehr Planbarkeit für die Mitarbeiter kommunaler Einrichtungen.
25.	Idee Darum geht's	Bargeldlos bezahlen bei Behördengängen Bargeldlos bezahlen wird immer gängiger und sollte daher auch in kommunalen Einrichtungen ermöglicht werden.
26.	Idee Darum geht's	Verbindung von Verwaltungsdienstleistungen und Postfilialen Bürger und Unternehmen sind auf die Post angewiesen, doch eigenständige Filialen der Post werden auf dem Land immer seltener. Abhilfe kann hier ein Bürgerbüro schaffen, in dem Verwaltungsdienstleistungen wie Kartenvorverkauf, Ausgabe von Sperrmüllkarten, Windelsäcken, Biomüllbeutel, mit einer Postfiliale fusioniert werden.
27.	Idee Darum geht's	Freies WLAN in allen öffentlichen Gebäuden und an öffentlichen Plätzen Im Zuge der Digitalisierung und des Breitbandausbaus ist die Bereitstellung eines öffentlichen WLANs sowie die Einrichtung von WLAN Hotspots an öffentlichen Plätzen ein wichtiger Schritt, für den man bei der EU bis zu 100 % Förderung beantragen kann.

VEREINE UND EHRENAMT

28.	Idee	Einführung eines Programmheftes der örtlichen Vereine
	Darum geht's	Erstellung eines Programmheftes mit den Angeboten der örtlichen Vereine (inkl. Ansprechpartner, Trainingszeiten, etc.) mit Versand an alle Bürgerinnen und Bürger zwischen sechs und 21 Jahren.
29.	Idee	Vergünstigungen für Ehrenamtliche
	Darum geht's	Ehrenamtliche erhalten vergünstigten Eintritt in kommunale Einrichtungen wie Schwimmbäder oder Museen.
30.	Idee	Kommunaler Ehrenamtspreis/ Bürgermedaille
	Darum geht's	Besondere Verdienste und langjährige Mitgliedschaft werden nicht nur im Verein selbst, sondern auch von der Gemeinde geehrt und entlohnt.
31.	Idee	„Tag der Vereine“
	Darum geht's	An einem „Tag der Vereine“ können sich alle Vereine innerhalb einer Kommune vorstellen und Einblicke in ihre Arbeit geben. Dies dient zur Mitgliedergewinnung und bietet den Vereinen eine Plattform für öffentlichkeitswirksame Darstellung ihrer Arbeit und mögliche Gewinnung von Sponsoren.
32.	Idee	Förderung von Veranstaltungen lokaler Vereine
	Darum geht's	Veranstaltungen einzelner Vereine müssen stärker gefördert werden, beispielsweise in Form von kostenloser Bereitstellung von gemeindlichen Flächen.
33.	Idee	Einführung eines Ehrenamtsbeauftragten
	Darum geht's	Ein Ehrenamtsbeauftragter der Kommune kann Vereine bei der Organisation von Veranstaltungen oder bürokratischer Aufgaben unterstützen, um die Ehrenamtlichen zeitlich zu entlasten und ihnen die Arbeit zu erleichtern.
34.	Idee	Finanzielle Zuschüsse für Vereinsinvestitionen
	Darum geht's	Damit Vereine erhalten bleiben und ihrem Zweck nachgehen können, bedarf es gelegentlicher Investitionen. Eine finanzielle Subventionierung von Anschaffungen bedeutet eine große Entlastung und ist ein Zeichen von Förderung und Wertschätzung.
35.	Idee	Aufbau eines gemeindlichen Verleihsystems von technischen Geräten für Vereine
	Darum geht's	Besonders technische Geräte sind kostspielige Anschaffungen. Durch ein Verleihsystem können Kosten gespart und doppelte Anschaffungen vermieden werden. Vor allem kleinere Vereine mit wenig finanziellen Mitteln können von diesem Netzwerk profitieren.

NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ

36.	Idee	Schaffung nachhaltiger Blühstreifen
	Darum geht's	Blühflächen mit unterschiedlichen Blühpflanzen sind eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge, sie fördern die Artenvielfalt und tragen gleichzeitig zur Verschönerung des Stadtbildes bei.
37.	Idee	Baumpflanz-Initiative: Ein Baum für jedes Neugeborene / zwei neue Bäume pflanzen für einen gefällten Baum
	Darum geht's	Das Pflanzen neuer Bäume stärkt die Artenvielfalt und sorgt für ein schöneres Stadtbild.
38.	Idee	Ausbau der Fassadenbegrünung kommunaler Gebäude
	Darum geht's	Fassadenbegrünung senkt den CO2-Gehalt in der Luft, ist sowohl Wärme- als auch Lärmschutz, schützt die Bausubstanz und bietet Lebensraum für verschiedene Insekten.
39.	Idee	Informationsveranstaltungen in Form von Energieberatung oder Klimaschutztagen
	Darum geht's	Ausrichtung von Informationsveranstaltungen zum Thema Klimaschutz und Strom sparen vor Ort und im eigenen Haushalt
40.	Idee	Regionale Produkte fördern
	Darum geht's	Der Kauf regionaler Produkte soll stärker gefördert werden, z.B. durch die Etablierung eines Wochenmarktes.
41.	Idee	Einführung einer Obst-Börse
	Darum geht's	Wer Obst aus dem heimischen Garten nicht selbst verarbeiten möchte, kann sie auf einer Obst-Börse anbieten, die an einem Tag in der Woche z.B. am Marktplatz oder im Gemeindesaal stattfinden kann.
42.	Idee	Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen
	Darum geht's	Der Strombedarf von energiesparenden LEDs ist nur halb so hoch wie der von herkömmlichen Straßenlaternen. Zusätzlich wird durch die Umstellung auf LED-Lampen die Lichtverschmutzung reduziert.
43.	Idee	Umstellung auf energiesparende Technik in öffentlichen Gebäuden
	Darum geht's	Im Zuge von Renovierungsarbeiten sollte auf die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude oder Liegenschaften Wert gelegt werden.

INFRASTRUKTUR UND VERKEHR

1.	Idee	WLAN in Bussen und U-Bahnen des ÖPNV
	Darum geht's	Öffentliches WLAN gehört in großen Städten inzwischen zum Standard und wird besonders von der jungen Generation als Zeichen von Modernität wahrgenommen und vorausgesetzt. Hier sollten auch kleinere Kommunen nachziehen.
2.	Idee	Einführung eines Nachtbusses oder Fifty-Fifty Taxis
	Darum geht's	Die Einführung von Nachtbussen oder eines Fifty-Fifty Taxis (verbilligte Fahrten, Kostenübernahme durch Kommune) am Wochenende bietet eine Alternative zum Auto und kann auch in Form einer „Don't Drink and Drive“-Kampagne gut vermarktet werden.
3.	Idee	Einführung eines 365-Euro Tickets
	Darum geht's	Das verbilligte Angebot von Jahrestickets ist eine gute Möglichkeit, den Verkehr längerfristig von der Straße auf den öffentlichen Nahverkehr zu lenken. Dies reduziert sowohl das Verkehrsaufkommen als auch CO2-Werte.
4.	Idee	Car Sharing
	Darum geht's	Car Sharing reduziert die Anzahl der Autos und fördert ein multimodales Verkehrssystem. Weniger Autos sind gut für die Umwelt und senken das Verkehrsaufkommen. Als Unterstützung können sich Kommunen auch Partner als Träger für die Car Sharing-Stationen ins Boot holen.
5.	Idee	Fahrrad Sharing
	Darum geht's	Durch das Angebot eines öffentlichen Fahrradverleihs bietet Menschen die Option, für kurze Strecken das Rad statt das Auto zu nehmen. Somit wird das Verkehrsaufkommen weiter reduziert, die körperliche Betätigung wird gefördert und für die Bürgerinnen und Bürger entstehen nicht die üblichen Anschaffungs- oder Wartungskosten eines Fahrrads.
6.	Idee	Anpassung der örtlichen Infrastruktur an E-Mobilität
	Darum geht's	Die Förderung von E-Mobilität ist ein wichtiges Signal für den Umwelt- und Klimaschutz. Durch mehr Ladestationen für E-Autos, kostenlose Parkplätze für E-Autos und Ladestationen für E-Bikes werden Anreize für den Umstieg auf E-Mobilität geschaffen.
7.	Idee	Einführung einer Mitfahr-App
	Darum geht's	Wer in ländlichen Gebieten kein Auto hat, hat oft ein Problem. Durch eine Mitfahr-App können Fahrgemeinschaften leichter organisiert werden, insbesondere dort, wo auch die Anbindung an den ÖPNV noch nicht breit ausgebaut ist.